

Fachschule Sozialwesen Fachrichtung Sozialpädagogik

Anforderungen in der Orientierungsphase im BP in Zusammenarbeit mit dem AK Praxis-Schule

Liebe Leiter/-innen von sozial-/sonderpädagogischen Einrichtungen sowie Ganztagschulen und Praxisanleiter/-innen von Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten der FSS (FSS BP) der BBS EHS Trier,

Erstes und vorrangiges Ziel ist es, die *Orientierungsphase* des Berufspraktikums so zu gestalten, dass eine frühe Rückmeldung zur Eignung als Erzieherin/Erzieher im gewählten Arbeitsfeld gegeben werden kann. Innerhalb der ersten drei Monate des Berufspraktikums ist eine Vertragsauflösung und somit ein Wechsel der Praxisstelle und des Arbeitsfeldes möglich bzw. können Verträge aufgrund einer mangelhaften Eignung als Erzieherin beendet werden (*siehe 3-fach Vertrag, TV Prakt-L bzw. TV PöD*).

Aus diesem Grund haben wir uns an der BBS EHS Trier für folgende Erwartungen in den ersten sechs Wochen des Berufspraktikums entschieden:

- Die Anforderungen innerhalb der Orientierungsphase (s. Rahmenplan des BP) werden an die Anforderungen der sechswöchigen Blockpraktika angeglichen:
 - Zwei schriftlich geplante Aktivitäten mit einer Kleingruppe, die durchgeführt und mit der Praxisanleitung kriteriengeleitet (siehe Reflexionsset) reflektiert werden.
 - Reflexion der erzieherischen Grundhaltungen im Beziehungsaufbau mit den Kindern/Jugendlichen oder beeinträchtigten Erwachsenen mit der Praxisanleitung.
 - Reflexion der Alltagsbewältigung mit Hilfe des Reflexionsbogens gegen Ende der Orientierungsphase und Formulierung von Zielperspektiven bezogen auf die punktuelle Übernahme von Verantwortung für einzelne zu Betreuende und Kleingruppen. Die Übernahme der Aufsichtspflicht sollte hier erneut betont und konkretisiert werden.



An dieser Stelle ein Exkurs: Aufsichtspflicht

Entscheidungen im Zusammenhang mit der Aufsichtsführung/Delegation von Aufsichtspflicht müssen sich immer an einem Bündel von Kriterien und Rahmenbedingungen orientieren (Anzahl, Alter und Persönlichkeit des Kindes/der Kinder; Art der Beschäftigung; räumliche und situative Bedingungen; Person/Fachkraft; Zumutbarkeit der Anforderungen etc.). Diese Faktoren sind stets zu berücksichtigen und abzuwägen.

Wichtig ist die Einweisung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auch Praktikantinnen und Praktikanten) in das Thema Aufsichtsführung (einschließl. Hinweise auf Regeln, Gefahren, Abläufe). Träger und Leitung (in Delegation auch Gruppenleitung/ Praxisanleitung) sind außerdem zu Anleitung und Überwachung der Aufgabenwahrnehmung durch die Fachkräfte/ Praktikantinnen/ Aushilfskräfte verpflichtet. Eine schrittweise Ausweitung der Verantwortungsübernahme bei neuen Kolleginnen/Kollegen und Praktikantinnen/Praktikanten ist sinnvoll.

- Verläuft die Orientierungsphase positiv und zeigt die Berufspraktikantin/der Berufspraktikant Engagement und Motivation und erweitern sich Blickfeld und Aktionsradius wie gewünscht und vereinbart, so bleiben die Betreuungsaspekte unverändert. Die Hauptverantwortung obliegt der Praxisanleitung und die Zusammenarbeit mit der Schule wird beim Praxisanleitertreffen und beim Besuch der Betreuungslehrerin/des Betreuungslehrers deutlich.
- Gibt es Auffälligkeiten und Probleme in den ersten sechs Wochen oder später, so bitten wir die Praxisanleitung eindringlich, zeitnah das Gespräch mit der Fachschule zu suchen. Dies kann telefonisch geschehen, soweit die Betreuungslehrerin/der Betreuungslehrer schon bekannt ist oder mit dem beiliegenden Formular per Fax. Die/ die/der verantwortliche Betreuungslehrerin/Betreuungslehrer wird dann umgehend informiert und wird sich bei Ihnen melden.

Im Sinne einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, zur Sicherung von funktionierenden Kollegenteams und nicht zuletzt der Wahrung des Kindeswohls ist es geschuldet, dass wir die Eignung künftiger Erzieherinnen und Erzieher bis zum Abschluss ihrer Ausbildung individuell im Blick haben. Wenn frühzeitig das Gespräch zwischen Praxis und Schule geführt wird, ist ein Stellenwechsel innerhalb der ersten drei Monate oder die Suche nach anderen beruflichen Perspektiven möglich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Anja Krippes und Magdalena Feiten
Sprecherinnen des AK Praxis-Schule

gez. Annette Ritter
Bereichsleiterin der FSS BP

Stand: 01.08.2018 / AK Praxis-Schule

Anforderungen in der Orientierungsphase